



Corona stoppt den Nikolaus nicht

KAPPELN Seit 2012 kommt Rainer Giebel (67) aus Kropp schon als Nikolaus nach Kappeln, um den Kinder der Tafel-Kunden Geschenke und Süßigkeiten zu bringen. Aber in diesem Jahr war auch das anders. Rainer Giebel stand gestern im Begegnungszentrum hinter einer Scheibe, die Kinder durften nur draußen kurz ihre Geschenke abholen sowie ein paar Worten vom Nikolaus lauschen, der trotzdem sein großes Buch mitgebracht hatte

und einen Jutesack voller Geschenke, die aus Spenden finanziert worden waren.

„Kein Knuddeln, kein langes Vorlesen in warmer Stube“, brachte Giebel es auf den Punkt, freute sich aber trotzdem, dass er immerhin kommen und weihnachtliche Stimmung verbreiten durfte. Peter Lühder, zweiter Vorsitzender der Kappeler Tafel, war glücklich, dass wenigstens etwas getan werden konnte. „Das soziale Leben muss ein-

fach erhalten bleiben, vor allem für die Kleinen“, sagte er und meinte, dass Kontakte und solche „Erlebnisse“ einfach nicht fehlen dürften. Deshalb habe man alles darangesetzt, den Nikolaus-Besuch innerhalb aller Anforderungen möglich zu machen. Und die Kinder freuten sich riesig über die Naschibeutel, kleine Spielzeuge oder Stofftiere, wie ein buntes Einhorn, einen braunen Bären oder blauen Elefanten.